

Senatsverwaltung für Schule,
Jugend und Sport



Vorläufiger Rahmenplan für Unterricht und Erziehung
in der Berliner Schule

Wahlpflichtfach Erdkunde

Gymnasium
Klassen 9 und 10



Ausdruck Stand März 2005

Z-VBE
G-12(2005)

Senatsverwaltung für Schule,
Jugend und Sport



Vorläufiger Rahmenplan für Unterricht und Erziehung
in der Berliner Schule

Wahlpflichtfach Erdkunde

Gymnasium
Klassen 9 und 10

Georg-Eckert-Institut
für Internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
-Schulbuchbibliothek -

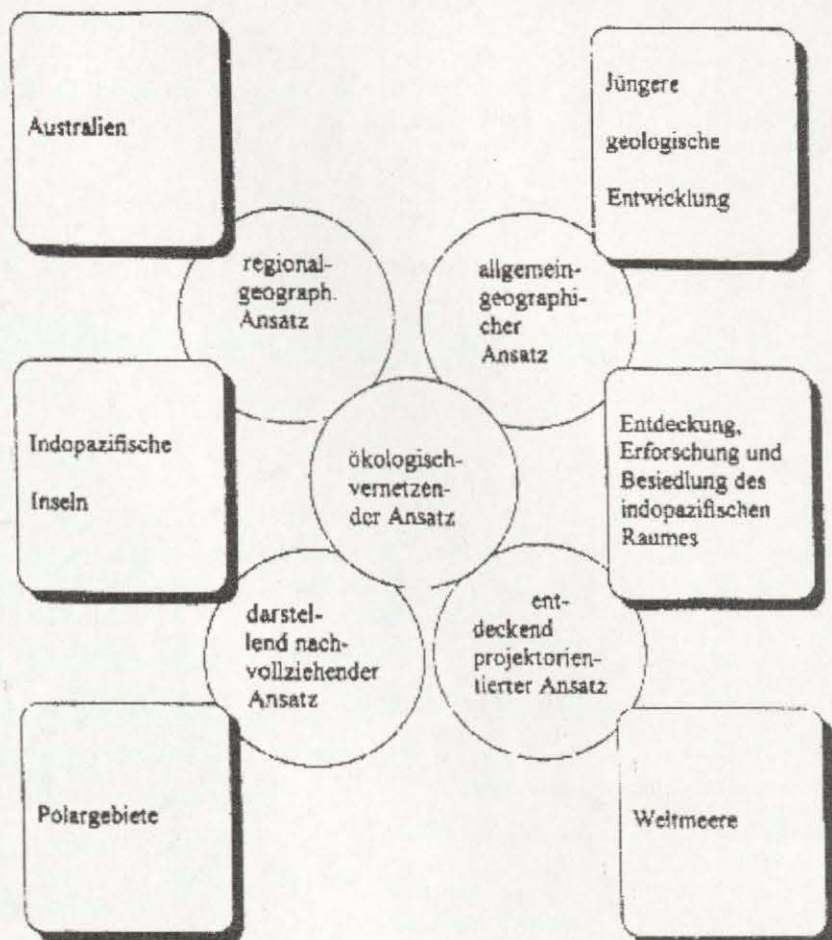
2005/843

Z-V
BE G-12(2005)

Inhaltsverzeichnis

Wahlpflichtfach Erdkunde Klasse 9	3
Der indopazifische Raum	3
Einleitende Bemerkungen zum Unterricht in der Klasse 9	4
Lerninhalte / Sachbegriffe / Ergänzungen/Hinweise	
Wahlpflichtfach Erdkunde Klasse 10	7
Kultureller und sozio-ökonomischer Wandel in Teilräumen der Erde.....	7
Einleitende Bemerkungen zum Unterricht in Klasse 10.....	8
Lerninhalte / Sachbegriffe / Ergänzungen/Hinweise	

Der indopazifische Raum



Einleitende Bemerkungen zum Unterricht in der Klasse 9

Das Wahlpflichtfach Erdkunde in Klasse 9 setzt sowohl inhaltlich als auch methodisch eigene Akzente, um den indopazifischen Raum als europäfernten Teil der Erde in seiner Vielfalt zu erschließen.

Am Beispiel des indopazifischen Raums sollen die Schülerinnen und Schüler für die Schönheiten der Natur und den Reiz fremder Kulturen sensibilisiert werden. Aus der Erkenntnis des Eigenwerts von Naturlandschaften und Kulturen ergibt sich grundsätzlich die Erkenntnis der Notwendigkeit ihrer Bewahrung.

Die Bedeutung des indopazifischen Raums liegt in seinen natur- und kulturgeographischen Besonderheiten: Der Raum gehört zu den tektonisch-aktivsten Gebieten der Erde und ist von den globalen Problemen wie Abnahme der Ozonschicht und Meeresspiegelanstieg besonders betroffen.

Die Besiedlung des indopazifischen Raums durch den Menschen erfolgte in mehreren Phasen, so dass eine große ethnische und kulturelle Vielfalt entstehen konnte. Das Problem des Bevölkerungswachstums lässt sich im Zusammenhang mit Migrationen hier beispielhaft erarbeiten. Interesse und Verständnis für unterschiedliche Lebens- und Wirtschaftsweisen, Wertvorstellungen und Probleme der Menschen im indopazifischen Raum sollen geweckt werden. Traditionelle und moderne Nutzungsformen werden dabei gegenübergestellt und daraus resultierende Spannungen erkannt.

Der indopazifische Raum gilt in wirtschaftlicher Hinsicht als ein Raum der Zukunft. Seine Entwicklung hat vielfältige Rückwirkungen auf Europa.

Das Wahlpflichtfach Erdkunde ist eine Erweiterung des verbindlichen Erdkundeunterrichts in Klasse 9, erfordert deshalb eine Abstimmung zwischen den Kolleginnen und Kollegen, die das Fach Erdkunde in Klasse 9 unterrichten.

Eine komplexe Betrachtungsweise, die die historische und die naturgeographische, die kultur-räumliche und auch wirtschaftliche Entwicklung des Raumes enthält, erfordert eine fachübergreifende Analyse der Region. Hier sind die vielfältigen Berührungspunkte mit anderen Unterrichtsfächern wie Geschichte, Sozialkunde, Biologie, Religion, moderne Fremdsprachen, Musik und Bildende Kunst zu nutzen.

In diesem Zusammenhang unerlässlich sind Exkursionen innerhalb Berlins zu themenbezogenen Einrichtungen und Messen bzw. Ausstellungen wie Völkerkundemuseum, Haus der Kulturen der Welt, Deutsche Stiftung für internationale Entwicklung, Botanischer Garten, Naturkundemuseum, Internationale Grüne Woche, Messe Partner des Fortschritts.

Zu Beginn des Wahlpflichtunterrichts sollte eine Anleitung zur Literatur- und Informationsbeschaffung sowie zu ihrer Auswertung (Bibliotheksarbeit) erfolgen.

Im Kursverlauf wird von den Schülerinnen und Schülern in besonderem Maß die Entwicklung von Eigeninitiative und Kooperationsbereitschaft im Sinne des projektorientierten Arbeitens erwartet. Arbeitsergebnisse können sowohl in Gruppen- als auch Einzelreferaten oder Dokumentationen vorgestellt werden. Dabei müssen geographische Arbeitstechniken und -methoden (Entwurf von Karten, Schaubildern und Profilen) vermittelt und eingeübt werden.

Von den sechs möglichen Themenkreisen sollen drei ausführlich und zwei kursorisch behandelt werden.

Lerninhalte

Sachbegriff

Ergänzungen/Hinweise

Entdeckung, Erforschung und Besiedlung des indopazifischen Raumes:

regionale, historische, politische und wirtschaftliche Abgrenzung

Malaiischer Archipel, Melanesien, Mikronesien, Polynesien; Kolonien, Handelsgesellschaften

portugiesische, holländische u. britische Entdeckungsfahrten (Vasco da Gama, Tasman, Cook); Erforschung Inneraustraliens und der pazifischen Inselwelt; Herkunft der negriden Urbevölkerung, Wanderzüge der Polynesier

Jüngere geologische Entwicklung:

Tektonik im Kreuzungsbereich des eurasischen und zirkumpazifischen Faltengebirgsgürtels; Entstehung der Küsten

Pazifischer Feuerring; Sundaschelf, untergetauchte/aufgetauchte Küsten, Mangroveküste; Vulkaninseln, Koralleninseln (Saumriff, Barriereriff, Atoll)

tektonische Bewegungen und Vulkanismus, besonders im Bereich der australasiatischen Landbrücke (Krakatau); vulkanische Erscheinungen auf Neuseeland und Hawaii, Meeresspiegelschwankungen

Australien:

Lage und Größe des Kontinents, geologische Entstehung, Bodenschätze, Oberflächenformen, Klima- und Vegetationszonen; eigenständige Flora und Fauna; Großräume Australiens; Besiedlung, Landwirtschaft, Bergbau und Industrie, Probleme der Verkehrserschließung, Außenhandel, Einwanderungspolitik

Rumpffläche, Inselberge, artesisches Becken, artesischer Brunnen, Salzwüste, Salzsee, periodischer/episodischer Fluss, Aborigines, intensive/extensive Landwirtschaft, Schaf- und Rinderhaltung, Outback

Ursachen für die späte Entdeckung und Besiedlung, Verdrängung der Urbevölkerung in Zuge der Besiedlung; zentral-peripherer Formenwandel in der Landwirtschaft, das Snowy-Mountain-Projekt; Standorte der Industrie, Handelspartner Australiens

Indopazifische Inseln:

Lagerbestimmung u. Größenverhältnisse, physisch-geographischer Überblick, Nutzung unterschiedlicher Teilräume durch Menschen verschiedener Kulturen und dabei entstehende Konflikte

Luv-/Lee-Effekt, Südseeorkan, Papuas, Maori, Naturreligion, angepasste Nutzung

selbständige Erarbeitung einer regional-geographischen Skizze durch schriftliche Fixierung interdependenter Erscheinungen; mögliche Raumbispiele: Neuguinea, Fiji, Neuseeland

Lerninhalte

Sachbegriff

Ergänzungen/Hinweise

Weltmeere:

Wasserverteilung auf der Erde, globaler Wasserkreislauf. Horizontale u. vertikale Gliederung d. Weltmeere; Meeresströmungen u. Gezeiten, Wechselwirkungen zwischen Klima u. Weltmeer; Nutzung der Meere u. die daraus resultierenden Gefahren

Salzwasser, Süßwasser, Eis, Mittelmeer, Nebenmeer, Randmeer, submarines Relief, Nahrungskette, Überfischung, intern. Seerechtskonvention, Seeschifffahrt, Rohstoffe

Bezüge zum globalen Wasserhaushalt (Abschmelzen der Polkappen, Anstieg des Meeresspiegels), Gefährdung von Küstentiefländern und Inselstaaten, Küstenschutz; Meeresverschmutzung. Weltmeere als „gemeinsames Erbe der Menschheit“

Polargebiete:

Lage u. nat. Bedingungen, Entdeckung u. Erforschung d. Polargebiete, ihre Bedeutung für das globale Klima; Ressourcen u. ihre Nutzung, ökolog. Gefahren, Lebensräume d. Inuit

Arktis/Antarktis, territoriale Ansprüche, Packeis, Schelfeis, Fauna, Kältepol, Eis- und Schneewüste

Forschungsreisen, Bedeutung von Eisbohrkernen für die Klimaforschung; die Polargebiete als labiles Ökosystem. Traditionell angepasste Lebensweise d. Inuit u. Gefährdung durch die moderne Zivilisation



Einleitende Bemerkungen zum Unterricht in Klasse 10

Im Wahlpflichtunterricht Erdkunde der Klasse 10 stehen Probleme des politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandels in verschiedenen Teilräumen der Erde im Mittelpunkt. Die Raumbeispiele ermöglichen, sowohl historische als auch aktuelle Entwicklungen und Transformationsprozesse im Unterricht aufzugreifen.

Neben den Ursachen und Folgen regionaler und internationaler Krisen bzw. kriegerischer Auseinandersetzungen werden Schülern insbesondere Räume vorgestellt, in denen unlösbar scheinende Konflikte überwunden wurden.

Bei den Prozessen der Transformation herrschen ethnisch-religiöse und wirtschaftlich-soziale Ursachen vor, zudem sind physisch-geographische Grundlagen und ökologische Zusammenhänge integrierend zu erfassen.

Wie im Wahlpflichtfach Erdkunde der Klasse 9 sollen im Kurs der Klasse 10 Interesse und Verständnis für unterschiedliche Lebens- und Wirtschaftsweisen, Wertvorstellungen und Probleme der Menschen in den verschiedenen Teilräumen geweckt werden.

Der Erdkundeunterricht fördert in besonderer Weise durch das Kennenlernen und die Auseinandersetzung mit den Lebensverhältnissen von Menschen in fremden und fernen Kulturen Offenheit gegenüber Fremdem und Andersartigem.

Die Konfrontation mit anderen, fremden Perspektiven und Lebensvorstellungen führt zur reflektierten Auseinandersetzung mit den eigenen kulturellen Grundlagen und stellt damit einen Beitrag zur kulturellen und politischen Identitätsfindung dar.

Offenheit gegenüber Fremdem und Andersartigem heißt nicht Beliebigkeit. Die Grenzen der Akzeptanz von Auffassungen werden durch die Menschenrechte und Regeln der Demokratie gezogen.

Bei der Betrachtung von Lebensbedingungen und verschiedenen Kulturen sind jeweils die Situationen von Kindern, Frauen und Männern zu berücksichtigen.

Besondere Bedeutung wird der Vermittlung der zunehmenden Dynamik und Vernetzung von Prozessen in Teilräumen der Erde sowie des Transfers von Problemen in andere Regionen beigegeben.

Der Wahlpflichtunterricht Erdkunde in Klasse 10 strebt wie in Klasse 9 fachübergreifende und teilweise projektorientierte Vorgehensweisen an. Von den fünf möglichen Themenkreisen sind zwei ausführlich und zwei kursorisch zu behandeln.

Das Wahlpflichtfach Erdkunde ist eine Erweiterung des verbindlichen Erdkundeunterrichts in Klasse 10, erfordert deshalb eine Abstimmung zwischen den Kolleginnen und Kollegen, die das Fach Erdkunde in Klasse 10 unterrichten, insbesondere im Themenkreis „globale Beziehungen und Abhängigkeiten“.

Das Projekt "Zusammenleben unterschiedlicher ethnischer, religiöser und kultureller Gruppen" ist verbindlich. Es kann zu Beginn eines Schuljahres, ausgehend vom Erfahrungsumfeld der Schüler/-innen, oder am Ende des Kursus, abgeleitet aus den anderen Themenkreisen des Rahmenplans, behandelt werden.

Lerninhalte

Sachbegriffe

Ergänzungen/Hinweise

Zerfall von Kolonien

in Afrika:

separatistische Tendenzen und integrative Prozesse

Stammesreligionen, Tribalismus; Homeland, Township, Segregation, Anti-Apartheidpolitik

Sezessionsbestrebungen von Teilregionen, Beispiele: Nigeria, Sudan; Südafrika, Namibia, Simbabwe

auf dem indischen Subkontinent:

Teilung Britisch-Indiens, ihre Ursachen und ihre Folgen

Hindus, Moslems, Sikhs, Buddhisten, Singhalesen, Tamilen; sozio-ökonomische Disparitäten, Regionalismus, Entwicklungsgrad, Industrialisierung, Infrastruktur

ethnisch-religiöse Konflikte, Versuche politischer und ethnisch-religiöser Homogenisierungen; Sezession Ostpakistans (Bangladesch)

Notwendigkeit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Region

ökonomische und ökologische Maßnahmen in Punjab und Ganges-Bramaputra-Delta

in Südostasien:

Probleme der Integration in die Weltwirtschaft

Indochina, man-made hazards, "junge Tiger"

natur- und kulturgeographisches Potenzial; z.B. Kambodscha, Vietnam, Malaysia

Raumprägende Wirkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandels im Orient

Ursprung, Verbreitung und gegenseitige Beeinflussung der Weltreligion

Christentum, Judentum, Islam; Fundamentalismus, westlicher Pluralismus, Reislamisierung

Konfrontation, Tolerierung und kulturelle Bereicherung

religionsbedingte Siedlungsstrukturen und Wirtschaftsweisen, sozioökonomische Veränderungen

orientalische Stadt, Importpflanzen; Sesshaftmachung von Nomaden, Oasenflucht

Struktur von Pilgerorten, (Jerusalem, Mekka); religionsbedingtes Ernährungsverhalten

Stellung der Frau

patriarchalische Gesellschaftsordnung

Auseinandersetzung mit traditionellen Rollenerwartungen; Bevölkerungspolitik, Familienplanungsprogramme

<u>Lerninhalte</u>	<u>Sachbegriffe</u>	<u>Ergänzungen/Hinweise</u>
<u>Wirtschaftlich-politische Transformationsprozesse in den Staaten Mittel-, Ost- und Südosteuropas</u>		
ökonomisch-ökologische Probleme; sozio-ökonomische Verwerfungen; Erfolge im Transformationsprozess	Staatsbetrieb, Marktwirtschaft, Alteigentum, Rückübertragung, Konversion	z. B. Polen, Tschechien
grenzüberschreitende Kooperation (Euregio), Transfer von Arbeitsplätzen in die Staaten Mittel- u. Osteuropas; temporäre u. permanente Bevölkerungswanderungen	Joint Venture, Auslandsinvestitionen, Arbeitsplatztransfer, Berufspendler	Rückwirkungen auf Deutschland und Westeuropa
Zukunftsperspektiven für einen möglichen EU-Beitritt	Beitrittskriterien, Visegradstaaten	
<u>Autochthone Völker zwischen kultureller Selbstbehauptung und Assimilation</u>		
Verbreitung und Herkunft; traditionelle und gegenwärtige Lebensweise; ethnische und religiöse Verfolgung	kulturelle Identität, Reservat, autonomes Gebiet, Raumnutzungskonflikte, Menschenrechte	z. B. Indianer Nordamerikas, Yanomani-Indianer im Amazonasgebiet, Ogoni in Nigeria, Tschetschenen in Russland, Tibeter; Interessenvertretungen zum Schutz bedrohter Völker
<u>Ferntourismus</u>		
Ziele, Erscheinungen und Auswirkungen; Beschäftigungsmöglichkeiten für die einheimische Bevölkerung	touristische Infrastruktur, Devisen, Kapitaltransfer, Zahlungsbilanz, ökologische Tragfähigkeit, sanfter Tourismus	Sammlung, kritische Auswertung und Präsentation aktueller Materialien (Karten, Bilder, Texte, Statistiken, originale Gegenstände) unter Einbeziehung touristischer Institutionen. Mögliche regionale Beispiele: Sri Lanka, Thailand, Philippinen, Indonesien, Hawaii
<u>Projekt: Zusammenleben unterschiedlicher ethnischer, religiöser und kultureller Gruppen</u>		
Herkunft der Bevölkerungsgruppen, kulturelle Besonderheiten, ihre wirtschaftlich-soziale Stellung; Fragen einer möglichen Eingliederung		projektorientierte Untersuchung, ausgehend vom Erfahrungsumfeld der Schüler oder abgeleitet aus den anderen Themenkreisen